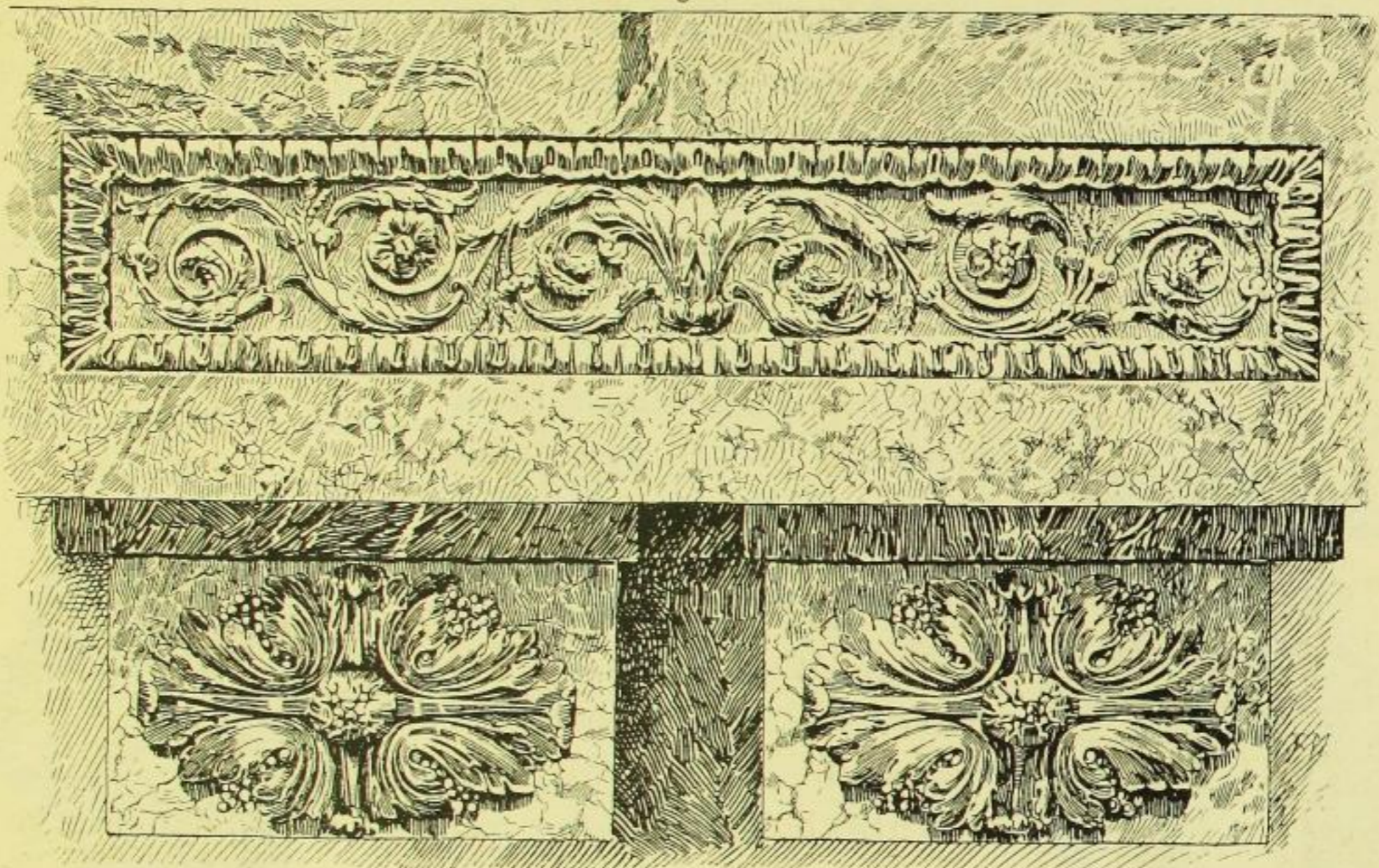


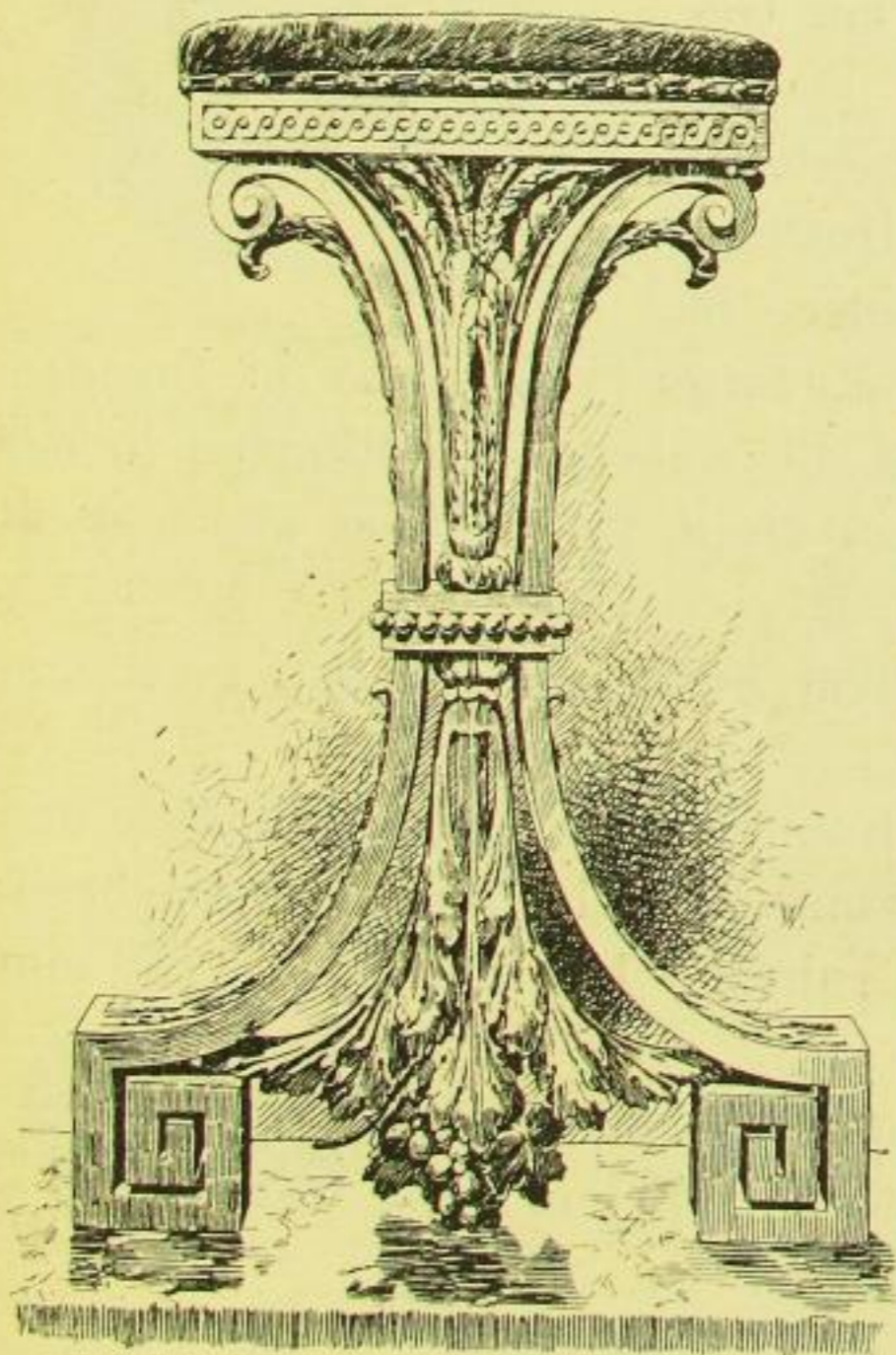
Rococo, Leipzig 1885, S. 102 fig.; Leonhardi, Geschichte und Beschreibung von Leipzig, Leipzig 1799, S. 155 fig.), dass der Gedanke der Netzgewölbe dem

Fig. 30.



Palmenwuchs entlehnt seien, bildete er die Pfeiler als Säulen aus, über welchen ein kühn gezeichneter Kranz von Palmenwedeln in Stuck empor wächst. Der Thurm erhielt im Unterbau eine Umgestaltung in drei gesonderte Räume.

Fig. 31.



Die Durchbildung im Einzelnen ist eine echt künstlerische und sorgfältige, wie sie kaum an irgend einer deutschen Kirche jener Zeit in gleich hohem Grade erreicht wurde. Die Kirchengemeinde erkannte dies auch dadurch an, dass sie Dauthe für seine vom Juli 1784 bis Juli 1794 reichende besondere Thätigkeit 1500 Thaler, Bürgermeister Müller (1797) 1000 Thaler und dem Stadtschreiber 300 Thaler auszahlen liess.

Fig. 32.



Hauptaltar, in Tischform, aus grünem Stuckmarmor, welchen Otto Heinrich Tornessi in Bayreuth 1786/87 für 775 Thaler lieferte, mit vergoldeten Bronzebeschlägen vom Dresdner Gürtlermeister Johann Traugott Lorenz (die Brüstungsplatte Fig. 30). Der reiche